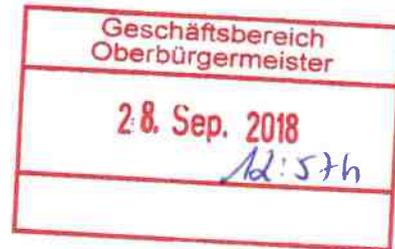


In den

- Ausschuss für Umweltschutz und Grünflächen
- Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau
- Verwaltungsausschuss



27.09.2018

Antrag

gemäß § 34 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover
Betonpfeilerbegrünung/vertikale Gärten

zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zu erarbeiten, ob und wenn ja wie Bepflanzungen von Betonpfeilern („vertikale Gärten“) an Hochstraßen bzw. Überführungen stark befahrener Straßen ermöglicht werden können. Dazu sind auch die entstehenden einmaligen und wiederkehrenden Kosten darzulegen.

Bei den Überlegungen sollten insbesondere folgende Punkte beachtet werden:

- Die Bepflanzung soll so angebracht werden, dass eine voranschreitende Carbonatisierung bei Beton nicht verstärkt wird,
- keine selbstrankenden Pflanzen, um unkontrollierten Bewuchs zu verhindern,
- wintergrüne Bepflanzung (zumindest in Teilen).

Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie und ggf. eines Umsetzungsvorschlages legt die Verwaltung den Ratsgremien spätestens Ende des Jahres 2018 dar.

Begründung

Bepflanzte Betonpfeiler bzw. vertikale Gärten können die mikroklimatischen Verhältnisse verbessern, indem sie die Temperaturextreme im Jahresverlauf abmildern. Durch diesen positiven Einfluss auf das Stadtklima können sie einen Betrag zur Klimafolgenabschwächung in Städten leisten. Zudem stellen sie Lebensräume für die urbane Fauna bereit und tragen auch ästhetisch zur städtischen Lebensqualität bei.

Bepflanzte Betonpfeiler bzw. vertikale Gärten bieten sich in Hannover z.B. an der Raschplatzhochstraße, Bremer Damm, Messeschnellweg und der Friedrich-Ebert-Straße/Ritter-Brüning-Straße (Kaisergabel) an.


Christine Kastning
Fraktionsvorsitzende


Freya Markowis
Fraktionsvorsitzende


Wilfried Engelke
Fraktionsvorsitzender